

Beate & Guido Rembold

**Wipperfürther Straße 95
51429 Bergisch Gladbach
Tel. (0 22 04) 81 03 89**

B. & G. Rembold, Wipperfürther Straße 95, 51429 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
-Verkehrsflächen-
Wilhelm-Wagener-Platz

51439 Bergisch Gladbach

-per E-Mail: g.frank@stadt-gl.de-

Bergisch Gladbach, 25.01.2016

**Ihr Zeichen: 7-66/Gabi Frank/Rembold
Stellplätze Wipperfürther Straße 93-99**

Sehr geehrte Frau Frank,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir nochmals (nach bereits einem telefonischen Gespräch) zu Ihrem Schreiben vom 21.12.2015 Stellung nehmen:

Uns ist völlig unverständlich, dass die Fahrspur Richtung Bensberg verbreitert werden soll und eine Linksabbiegespur eingebaut werden soll, um den Verkehrsfluss zu verbessern, denn er ist in keinster Weise beeinträchtigt und es bilden sich auch keine Rückstaus Richtung Moitzfeld. Durch die Maßnahme wird der Verkehrsfluss nur noch schneller und die Gefahr für Unfälle noch größer. Nicht um sonst werden Geschwindigkeitskontrollen an dieser Stelle in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Wir sind froh, dass durch die Parkplätze vor der Tür, die Fahrzeuge etwas gestoppt werden. Teilweise nutzen die Fahrzeuge jetzt schon den Geh- und Radweg zum Überholen von Fahrzeugen, wenn zweitweise die Parkplätze nicht belegt sind.

Würden die Parkplätze vor der Tür wegfallen, fahren die Fahrzeuge noch näher an unseren Häusern vorbeifahren und die Gefahr, dass ein Fahrzeug in unserer Küche steht ist damit sehr viel höher. Es wurden bereits einige Fahrzeuge der Nachbarn auf dem Parkstreifen durch Fahrzeuge die aus der Kardinal-Schulte-Straße kamen, beschädigt und durch die Wucht auf den Gehweg geschoben. Hätten dieses Fahrzeug dort nicht gestanden, so wäre das Fahrzeug in unserer Küche zum Stehen gekommen.

Es sind in den vergangenen 40 Jahren schon einige Menschen (auch tödlich) vor der Tür verunglückt. Warum will die Stadt in Kauf nehmen, dass die Autos noch zügiger fahren und noch mehr Gefahr für Fußgänger, Radfahrer und Anwohner entsteht.

Außerdem ist es uns unverständlich, wo Besucher, Mieter, Anlieferer, Handwerker, Paketzusteller etc. halten sollen. Sollen diese die Lieferung von der Kardinal-Schulte-Straße aus vornehmen und die Möbelstücke, Baumaterialien etc. über die Wipperfürther Straße tragen müssen?

Durch den Vorschlag, die Parkplätze zu entfernen, würde es ja zwangsweise zu einem absoluten Halteverbot kommen.

Das Abschaffen der Parkplätze wäre ein sehr herber Verlust für sämtliche Bewohner, Besucher, Lieferanten etc. der Wipperfürther Straße 93-99. Dies können wir nicht hinnehmen.

Eine Fußgängerüberquerungshilfe zu planen ist hingegen eine sehr gute Idee, doch die vorgeschlagene Stelle ist nicht sinnvoll und überlegt. Wenn man diese überquert, ist es immer noch notwendig die Kardinal-Schulte-Straße zu überqueren um die Bushaltestelle zu erreichen. Dort müssen nämlich die ganzen Schüler aus der Schlehecken, Kardinal-Schulte-Straße, Hackberg und Wipperfürther Straße hin.

Es wäre vielmehr sinnvoll, die Überquerungshilfe oberhalb der Kardinal-Schulte-Straße (Richtung Moitzfeld) zu planen, um ein direktes und sicheres Erreichen der Bushaltestelle zu gewährleisten. Vor allem würden dann die Fahrzeuge noch etwas mehr gedrosselt und weniger schnell hier vorbei fahren.

Mit freundlichen Grüßen

Beate & Guido Rembold